

Orgelweihe in Grafendorf/Gaimberg

Das seltene Fest einer Orgelweihe kann die Pfarre Grafendorf/Gaimberg am **Sonntag, 19. Oktober 2014** begehen. Generalvikar Mag. Jakob Bürgler wird im Rahmen eines Festgottesdienstes um 09.30 Uhr die neue Linder-Orgel weihen. Mag. Alois L. Wendlinger wird die Orgel erstmals erklingen lassen. Weiters wirken der Kirchenchor Grafendorf (Ltg.: Bartholomäus Klaunzer) und Bläser der Musikkapelle Gaimberg mit. Die gesamte Musikkapelle verschönert dieses Fest mit einem Aufmarsch und der Umrahmung der Agape auf dem Kirchplatz nach dem Gottesdienst. Unter allen Käufern von Orgelbausteinen werden dabei wertvolle Preise verlost. Orgelbaumeister Alois Linder und Organist Alois L. Wendlinger bieten Orgelführungen an. Diesen Orgelfesttag beschließt Wendlinger um 16.00 Uhr mit einem Präsentationskonzert auf der neuen Orgel.

Die erste Linder Orgel südlich der Alpen

Das Orgelkomitee der Pfarre hat sich nach ausführlichen Überlegungen und Besichtigungen für den Orgelbaumeister Alois Linder aus Nußdorf am Inn entschieden. Bisher fertigte er Orgeln vor allem für den süddeutschen Raum, die Grafendorfer Orgel ist seine erste nicht nur in Osttirol sondern überhaupt südlich der Alpen.

Die Brüstungsorgel ist eine mechanische Schleifladenorgel mit sechs Registern, verteilt auf ein Manual und Pedal. Ein paar Register sind geteilt, dadurch sind noch mehr Klangmöglichkeiten gegeben. Insgesamt sind 297 Pfeifen eingebaut: 87 Holzpfeifen aus Eichenholz bzw. feinjähriem Fichtenholz, und 210 Metallpfeifen, diese sind aus 75%iger Zinnlegierung hergestellt. Die Klaviatur ist auf der Emporeseite der Orgel im Gehäuseunterteil eingebaut, die Tasten sind mit Bein und Ebenholz belegt. Für die Fertigung von Windladen, Spiel- und Registermechanik wurde vor allem Eichenholz und feinjähriem Fichtenholz verwendet.

Die Windversorgung geschieht über einen Blasbalg aus Fichtenholz und Schafleder/Pergament, der im Podium der Orgel eingebaut ist.

Die Orgel kostet ca. EUR 94.000,00. Dazu kommen noch Aufwendungen für Adaptierungsarbeiten auf der Empore, sodass mit Gesamtkosten von ca. EUR 110.000,00 zu rechnen ist. Finanziert wird dieses große Projekt vor allem durch viele Spenden der Bevölkerung, Mittel der Pfarre Grafendorf, diverse Aktionen der Pfarre und der Vereine, Unterstützungen durch die Kulturabteilung des Landes Tirol, der Landesgedächtnisstiftung, der Diözese Innsbruck und der Gemeinde Gaimberg.

Zur Orgelgeschichte in Grafendorf

Das erste Instrument in der Pfarrkirche war ein Pedalharmonium. Am Pfingstsonntag 1936 (31. Mai) erklang erstmals eine Pfeifenorgel, gebaut von der Firma Reisch. Nach vierzig Jahren war die Orgel allerdings unspielbar geworden. Vor allem eine Trockenperiode im Frühsommer 1976 hatte ihr stark zugesetzt. Als Ersatz musste man sich aus finanziellen Gründen mit einem elektronischen Ersatzinstrument im Selbstbau begnügen. Nach 38 Jahren erhält die Pfarrkirche nun mit der Errichtung der Linder-Orgel ein qualitativvolles Instrument, das der Pfarrgemeinde lange Zeit Freude bereiten möge.

Pastoralassistent
Mag. Georg Webhofer
0676/8730 7857
georg.webhofer@dibk.at

Fotos: Pfarre Grafendorf/Gaimberg